



Rheumatologie GKJR – JIA

FV 022

Stellenwert von Bewegung und Sport bei neuerkrankten Kindern und Jugendlichen mit Rheuma

Josephine Gizik¹; Matthias Hartmann²; Mareike Kühne³; Daniel Sahn⁴; Ansgar Schwirtz³; Johannes-Peter Haas⁴

¹Technische Universität München, Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften, Professur für Biomechanik im Sport, München, Germany; ²Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie (DZKJR), Bewegungsanalyse, Garmisch-Partenkirchen, Germany; ³Technischen Universität München, Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften, Professur für Biomechanik im Sport, München, Germany; ⁴Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie (DZKJR), Ärztlicher Dienst, Garmisch-Partenkirchen, Germany

Zielsetzung

Chronische Gelenkserkrankungen, wie die juvenile idiopathische Arthritis (JIA), haben einen negativen Einfluss auf das körperliche und sportliche Aktivitätsverhalten [1]. In einer Studie mit neuerkrankten JIA-Patienten werden motorische Fähigkeiten und die Lebensqualität im aktiven Erkrankungsstadium erfasst [2]. Nach Erreichen einer minimalen Krankheitsaktivität soll durch eine individuelle Bewegungs- und Sportempfehlung (Intervention) basierend auf biomechanischen und sportmotorischen Analysen ein Ausgleich der Funktionsdefizite erfolgen [2]. Das Ziel der ersten Zwischenanalyse zum Zeitpunkt einer aktiven Erkrankung (vor Intervention) ist es, den Stellenwert von Bewegung und Sport dieser JIA-Gruppe zu prüfen.

Materialien und Methoden

Eingeschlossen wurden neuerkrankte JIA-Patienten (≤ 12 Monate) mit einer aktiven Erkrankung im Alter von 6-16 Jahren. Mittels Sportarztanamnese und einer Fragebogen-App wurden die Patienten zu Beginn des Klinikaufenthalts u.a. zum Stellenwert von Bewegung und Sport befragt. Es werden erste deskriptive Zwischenergebnisse präsentiert.

Ergebnisse

Analysiert wurden 51 Patienten ($\text{♀}=34$; ø Alter: $10,9 \pm 3,1$ Jahre), deren Krankheitsaktivität mit dem cJADAS-10 auf 13 ± 5 eingeschätzt wurde. 10 von 50 Patienten (20%) gaben an, in den letzten 7 Tagen vor dem Klinikaufenthalt mindestens 60 Minuten am Tag körperlich aktiv zu sein (WHO-Vorgabe) (ø $3,3 \pm 2,5$ Tage). 82% trieben Sport und 62% ($n=50$) sind zu diesem Zeitpunkt aktives Sport-Vereinsmitglied. Die Hälfte der Patienten schätzt die eigene körperliche Leistungsfähigkeit als sehr gut bis gut ein (44% mittel, 4% nicht besonders, 2% gar nicht gut; $n=50$). Der Stellenwert von Sport in der Familie ist bei 72% der Patienten sehr hoch bis eher hoch (28% eher niedrig, 0% gar keinen; $n=50$). 35 von 50 Patienten (70%) haben ein sehr großes bis großes Interesse an Sport (18% mittel, 10% gering, 2% sehr gering). Spaß wird als häufigstes Motiv zum Sporttreiben genannt (96%, $n=49$). 82% haben das Ziel sich mehr zu bewegen ($n=28$) und 69% möchten gezielter Sporttreiben ($n=32$). Die Sorge, dass das Sporttreiben aktuell Schaden könnte, wurde auf der NRS-Skala (0-10) mit ø $3,2 \pm 3,1$ ($n=50$) eingeschätzt.

Zusammenfassung

Trotz einer hohen Krankheitsaktivität ist die Einschätzung der körperlichen Leistungsfähigkeit, das sportliche Interesse und der Stellenwert von Bewegung und Sport bei der Mehrzahl der Befragten hoch. Allerdings können nur wenige Patienten die Mindestempfehlung der WHO für körperlich-sportliche Aktivität im Kindes- und Jugendalter erfüllen. Um eine altersentsprechende motorische Leistungsfähigkeit und Lebensqualität wiederzuerlangen sollte im inaktiven Erkrankungsstatus eine Beratung zur gezielten und angepassten Bewegungsförderung erfolgen, sodass die Patienten möglichst schnell angstfrei sicher sporttreiben können. Die positive Einstellung zur körperlichen Aktivität kann dabei unterstützen.

Studie gefördert durch: Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschuss.

[1] Bos, G.J.F.J., Lelieveld, O.T.H.M., Armbrust, W., Sauer, P.J.J., Geertzen, J.H.B., Dijkstra, P.U. (2016). Physical activity in children with Juvenile Idiopathic Arthritis compared to controls. *Pediatric Rheumatology*, 14(42).

[2] Merker, J., Hartmann, M., Sahm, D., Haas, J.-P., Schwirtz, A. (2019). Entwicklung von Kriterien für den Einsatz funktioneller Diagnostik und Bewegungs- / Sportberatung bei Kinderrheuma – BEWARE-Studienkonzept. 47. Kongress der DGRh und 29. Jahrestagung der GKJR, Dresden (Abstractband & Poster). doi: 10.3205/19dgrh181

